



Detaillierter Bericht über das Jahr 2020

Januar

Dem Vorstand und Aufsichtsrat ist klar, dass es bald große personelle Engpässe geben wird (warum, erklärt sich später). Darum wird ein Mitgliederaufruf gestartet: Wer kann und möchte bei der EGS mithelfen? Es finden mehrere Treffen mit Interessenten statt, die bereit sind, sich um verschiedene Aufgaben zu kümmern.

Februar

Aufgrund der Gespräche vom Januar wird in einer gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand Herr Roland Ortega neu in den Vorstand gewählt. Er soll sich in erster Linie um die Abrechnungen kümmern. Bisher hatte dies Fritjof Busche über Jahre fleißig erledigt, doch aus privaten Gründen steht er uns nicht mehr zur Verfügung. (Nochmal von unserer Seite vielen Dank für seine geleistete Arbeit)

Am 21. Februar gab es vor dem Landgericht Lübeck einen Vergleich: Aus der Bauphase gab es mit dem Bauunternehmen noch strittige Punkte wegen Mängeln und Verzögerungen. Darüber wurde auch in der Mitgliederversammlung 2019 berichtet. In einem mündlichen Vergleich sind die Forderungen der EGS gegenüber dem Bauunternehmen regelrecht abgeschmettert worden. Dies ist sicher das größte Ereignis in diesem Jahr. Konkret bedeutet dies, dass wir dadurch verpflichtet wurden 203 T€ zu zahlen. Wir hatten diese Mittel zur Verfügung und konnten die Forderungen bezahlen. Doch damit sind die EGS Rücklagen fast aufgebraucht und diese benötigen wir eigentlich, um die Tilgungsraten ab Herbst zahlen zu können. Dieser verlorene Rechtsstreit stellt unsere Genossenschaft vor Ernste Probleme.

März

Wegen des verlorenen Prozesses fanden auch erste Gespräche mit der Raiffeisenbank statt. Denn ohne weitere Kreditaufnahme wird die Genossenschaft mittelfristig nicht liquide sein. Der Jahresabschluss 2019 – auch im Hinblick auf die Generalversammlung – ist in Arbeit. Doch schon gegen Ende des Monats wird die Corona Krise sehr deutlich sichtbar.

April und Mai

Wegen der Corona Kontaktbeschränkungen finden die Sitzungen der EGS nur noch per Skype Onlinesitzung statt.

Juni

Die im Januar erwähnten personellen Veränderungen treten ein: Vor fünf Jahren wurden Klaus Wenk und Wolfgang Busche in den Vorstand gewählt. Nun endet die reguläre Amtszeit von beiden. An sich würde die Amtszeit unmittelbar nach der nächsten Generalversammlung enden. Doch wann man diese Versammlung abhalten kann, ist nicht absehbar: Die Genossenschaftsprüfung ist noch in Arbeit und Corona erlaubt derzeit noch keine großen Veranstaltungen. Darum scheiden auf eigenen Wunsch beide Vorstände zum 30.06.2020 turnusgemäß aus. Im Namen der gesamten Genossenschaft möchten wir Wolfgang Busche und Klaus Wenk für ihre großartige Arbeit danken, ohne die es unser Wärmenetz überhaupt nicht geben würde.



Juli

Der „neue“ Vorstand bestehend aus Stephan Bern und Roland Ortega übernehmen die Vorstandsarbeit. Es müssen viele Themen neu erarbeitet werden, denn zwei langjährige Vorstände kann man nicht einfach so ersetzen. Als Unterstützer und Gast kommt Jörg Jüttner hinzu, der sich auch im Januar als Interessent gemeldet hatte.

Auch die Mehrwertsteuer-Senkung betrifft die Energiegenossenschaft: Alle Leistungen gegenüber Ihnen, den Wärmeabnehmern, müssen für 6 Monate mit 16 % MwSt. abgerechnet werden. Ein neues Onlineformular wird verwendet, um die Zählerstände der Kunden (sofern gewünscht) zu erfassen. Wer von Ihnen keine Zahlen gemeldet hat, den werden wir am Jahresende entsprechend schätzen.

Wir diskutieren weiter, wie wir Sie, liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, einladen können zu einer Generalversammlung. Die Corona-Regeln einerseits erlauben keine große Veranstaltung und auch die Genossenschaftsprüfung ist noch nicht beendet. Ohne Prüfung geht eine Versammlung rechtlich nicht, also müssen wir abwarten.

Es gibt vom Genossenschaftsverband noch den Vorschlag, eine Mitgliederversammlung auch Online abzuhalten. Entsprechende technische Systeme würden bereitgestellt werden, aber die Kosten betragen mehrere tausend Euro. Doch unsere Finanzlage ist recht angespannt, weshalb wir diesen Vorschlag ablehnen. Zwischenzeitlich deutet sich erstmals eine „schwarze Null“ in unserer Jahresbilanz ab. Nur, wir müssen weiter sehr kritisch auf die Kosten schauen.

August

Die nächste personelle Veränderung trifft die EGS Verwaltung: Unser Aufsichtsratsvorsitzender Peter Brassat kann aus gesundheitlichen Gründen seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen. Damit verliert die EGS eine weitere, wichtige Person. Wir wünschen Peter Brassat alles Gute für seine weitere Genesung und danken ihn schon einmal für sein Engagement.

Im August selbst hatten wir zwei Ausfälle der Netzpumpen kurz hintereinander weg. Beide Ausfälle betrug zwar nur wenige Stunden, sind aber trotzdem sehr bedenklich. Eine Wartung durch eine Spezialfirma ergab keine Ursachen oder Fehler für den Ausfall. Vermutlich lag es an Stromschwankungen im Netz. Jedenfalls ließen sich die Pumpen neu starten und liefen seitdem wieder kontinuierlich durch.

An der Biogasanlage haben die Vorbereitungen für die große Wartung im Oktober begonnen. Daher mussten wir im August zu Heizen.

September

Der EGS Vorstand bekommt Unterstützung: In einer gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand wird Jörg Jüttner neu in den Vorstand gewählt. Er wird sich zunächst um die Verwaltung der EGS Mitglieder kümmern.

Die Firma Reiners hat den letzten Mangel aus dem Gerichts Vergleich behoben (Fehler am Lecksuchdraht an der Hauptleitung von der Nahwärmeleitung) Es fehlen jetzt noch die Asphaltierarbeiten und die Abnahme der Mängel, dann müssen wir die restliche Summe aus dem Gerichtsurteil zahlen.

Stephan und Roland haben an der Mitgliederversammlung der IneG teilgenommen und anschließend Gespräche mit dem Vorstand geführt.



Oktober

Gespräch mit der Raiffeisenbank bezüglich einer Kredit Aufnahme, anhand eines von Roland Ortega erstellten Bilanz Rechners wie sich der Kontostand anhand verschiedener Szenarien entwickelt.

Bei der Biogasanlage, die unsere Wärme liefert, wird mit den Arbeiten der großen Wartung begonnen. In dieser Zeit muss die Notheizung einspringen. Dies verursacht auch wieder Kosten bei uns. Aber der Wartungsaufwand scheint sich zu lohnen: Seit der Biogasanlagen-Wartung laufen beide Systeme viel besser. Die Wärmelieferungen sind viel konstanter und unser Notkessel musste seitdem nicht mehr einspringen. Damit – so die Hoffnung des Vorstandes – ist wohl eines der größten technischen Probleme in unserem Netz gelöst.

Für Mitte November 2020 war vorsorglich ein Generalversammlungs-Termin angedacht worden. Wir planten eine Generalversammlung unter strengen (Hygiene-) Auflagen. Die wieder stark steigenden Corona Zahlen machen diese Pläne ganz zunichte. Wir beschließen, dass nun Sie, liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, mit Priorität informiert werden müssen.

November

Die Wärmelieferung von der BGA ist Konstant unser Spitzenlastkessel musste nur einmal einspringen und das war nach dem Stromausfall.

Wir erarbeiten eine große Mitgliederinformation, die sie nun in den Händen halten, müssen uns noch um den Eintrag in das Genossenschaftsregister und um die neue Kredit Aufnahme kümmern.

Wir sind gespannt auf die Resonanz dieses **Hilferufs**, die gerne per E-Mail erfolgen kann.

info@energiegenossenschaft-steinburg.de

In froher Erwartung verbleibt euer
Vorstand und Aufsichtsrat der EnerGiegenossenschaft Steinburg eG